

Christ-eyfriger Seelen-Wecker/ Oder Lehrreiche Predigen

...

Das ist: Lehrreiche Predigen/ Von der Seeligsten Mutter Gottes Maria
unserer lieben Frauen/ auf dero Fest-Täge

Barcia y Zambrana, José de

Augspurg, 1718

Erster Absatz. Drey Söhn/ so Mariae drey Geheimnusvolle Einsamkeiten
verursachen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76465](#)

Rachel plorans filios suos, & noluit consolari quia non sunt.
Matth. 2, ex Jerem. 31.

Erster Absatz.

Drey Söhne / so MARIAE drey Geheimnus: volle Einsamkeiten verursachen.

6.

Rachel beweint ohne Trost die Einsamkeit / so ihre verstorbenen Kinder ihr verursachen. Also sagt der Prophet Jeremias von dem heiligen Evangelisten Matthæo angezogen / in dem Text meines Vorspruchs: Rachel plorans filios suos. Das Mutter-Schaaf (dan das heift Rachel) beweint die Einsamkeit / in der Tod seiner Lämmern verursacht: Rachel, id est, ovis plorans filios suos. Die Mutter Joseph des Heylands von Ägypten beweint die Einsamkeit / in welcher ihre verstorbenen Benjamini sie gelassen haben. Aber alles dieses Lendweisen stelle vor (spricht der heilige Aelodus) den höchsten Schmerzen der weit besseren Rachel, des Jungfräulichen Mutter-Schaafs des Welt-Heylands und Lamms GÖTDES / so sich um unser ewiges Heyl dem Tod aufgeopfert/welches MARIA in ihrer bittersten Einsamkeit ist.

Ernest. in
Maria. c. 80.
Bust. ser. 1.
de nom.
Mar.
Hier. in
Matth. 2.
Lauret. v.
Rachel.

Aelred. ser.
in annust.
B. Mar.
Ic. 53.

Gen. 21.

Mont.
Chald. ibi.
v. 7.

Allein wan Rachel in ihrer Einsamkeit des Tod vieler Kindern bejämmeret: plorans filios suos: und MARIA einen einzigen Sohn hat; wie kan dan jene ein Ebenbild diser Einsamkeit seyn? gar wohl / sagt der grosse heilige Albertus. O es hat aber MARIA mehr nicht / als einen Sohn! ehe und bevor wir die Antwort hören/ laßt uns vernemmen / was Sara gesagt / nachdem sie ihren Sohn Isaac gesöhnen sahe: Quis auditurum erederet Abramam, quod Sara lactaret filium? Wer hättte geglaubt (spricht sie) daß der alte Abram hören solte / daß die unfruchtbare Sara einen Sohn sängte? In der Ur-Schrift list Montanus, und der Chaldaische Dolmetsch mit nur einen Sohn / sonder vil: quod Sara lactaret filios; disi hat aber ein Beschwerndes in sich: dan wan Sara mehr nit als einen Sohn gehabt / wie kan es dan wahr seyn; daß ihrer vil gewesen? man merke (sagt Lyra nach Meynung der Hebräischen Lehrer) daß die Dolmetschung nit sagt / Sara habe vil Kinder zur Welt geboren; sonder sie habe ihrer vil gesäuget: quod lactaret filios. Nemlich / weilen die Nachbarschaft der Sara nicht

glauben wolte / daß Isaac ihr Sohn wäre, sonder daß sie ihn nur bestellet/dergleichen zu thun als ob er es wäre; so stelte Abram eine Mahlzeit an: und weilen die andre Müttern mit ihren Kindern darzu kamen / so sängte Sara sie alle / zu zeigen / daß Isaac ihr marhaftiger Sohn wäre: Sara lactavit eos, ad probandum quod haberat puerum. Oes werden ja alle Kinder genannt! ist wahr: allein Isaac wäre es der Natur nach; die andern aber waren nur Säugling: quod Sara lactaret filios.

Nun dan / spricht der grosse heilige Albertus. Es ist wahr/dass MARIA mehr nit als nur einen natürlichen Sohn habe / welcher unser HERRE JESUS Christus ist; sie hat aber mehr Söhne ihres Geistes und ihrer Liebe. Wie sagt der heilige Lucas? daß JESUS der einzgeborene Sohn MARIA gewesen seye: Pe. Luc. 8. perit filius suum primogenitum. Hieraus nun schliesset der Lehr-Meister des heiligen Thomas: der erst geborene? so hat MARIA noch andere Söhne gehabt: c. 114. dan MARIA noch andere Söhne gehabt: c. 114. nit der Natur nach/sonder dem Geist/und der Liebe nach: Ergo habuit secundo genitum: non carnaliter; ergo spiritualiter. Albertus. Das ist ein gute Folg; derorewegen hat auch der Apostel Christum IESUM unsern HERREN den Erst geborenen unter vielen Brüdern geheissen: primogenitum in multis fratibus: weilen nemlich MARIA nur einen natürlichen Sohn / dem Geist nach aber mehr Söhne hat. Wie will dan? noch zwien andere: und anheut beklagt sie sich als eine geistliche Rachel über die Einsamkeit / so ihr alle drey verursachen: Rachel plorans filios suos. Hugo der Cardinal/von der Kirchen/ dem Ebenbild in Ruth MARIA, redend: plorat tria genera filiorum. Was seynd das für Söhne? es ist Christus JESUS der natürliche Sohn MARIA, und sie bejämmeret in seinem Tod ihre Einsamkeit: Rachel plorans. Es ist das menschliche Geschlecht/ der Sohn des Geistes MARIA; und sie bejämmeret die Einsamkeit / so ihr seine Undankbarkeit verursacht: Rachel plorans. Es ist das Königreich Hispanien/ der Sohn der absonderlichsten Lieb MARIA; und sie beklagt sich über die Einsamkeit / so wir ihrer Lieb verursachen: Rachel plorans. Dieses seynd

seind die drey Söhne / deren Verlust MARIA in ihrer schmerhaftesten Einsamkeit beweint: Rachel plorans filios tuos: plorat tria genera filiorum; Und dieses soll der Inhalt meiner Predig seyn. Laßt uns die Abtheilung machen.

Sweyter Absatz.

Einsamkeit MARIAE wegen des Todes IESU / wodurch sie die Lieb im Leyden lehret.

Die erste Einsamkeit MARIAE war jene / so ihr der Tod ihres allerheiligsten natürliche Sohns IESU Christi verursacht. Wer wird fähig seyn den unvergleichlich Schmerzen in dieser Einsamkeit auszusprechen? Rachel ploras. Er ware dermaßen groß spricht der heilige Bernardinus von Siena daß wan er unter alle Geschöpff welche des Schmerzens fähig seyn / ausgetheilt wurde / er genugsam wäre / ihnen allen das Leben zu gebenmennen: Si ille dolor foret divisus inter omnes creaturas mundi vitales, caderent mortui. Und MARIA lebt in so höchsten Schmerzen? und stirbt nit / da sie doch eine Mutter? In dem berühmten Opfer Abrahams ist sehr merkwürdig / daß der heilige Geschicht Schreiber in dem ganzen Verlauff der Sara nit gedenket: Dicens secum duos Juvenes & Isaac filium suum. Hatte Sara Wissenschaft von dem Opfer? aus dem Text ist es nit bekannt. Aber der heilige Basilus von Seleucia sagt / Abraham habe alle Sorgfalt angewendet / damit die Sara es nit innen würde: Facinus tam audaz Sarah elat. Allein / heiliger Erz Vatter! was ist die Ursach / daß du die höchst rochtige That vor deiner Haushrauen verborgest? fürchtest du / ihr Mütterliche Lieb möchte die Aufopferung des Sohns verhindern? das wird sie wohl nicht thun / dan sie gar ein heiliges Weib ist. Ich weiß wohl (sagt der kluge Erz Vatter) daß mein Haushrau sehr heilig ist; ich weiß aber auch / daß Sara die Mutter Isaacs ist: und obwohlen / weil sie heilig / sie seinen Tod und Aufopferung nit verhindern würde; so kan doch / weilen sie ein Mutter die Wissenschaft / daß Isaac zum Tod gehe / sie das Leben kosten: Dei amans et mulier; sed mater est. Nein / sie soll es nit wissen; dan Sara möchte vor Schmerzen sterben. O behuet GOTT! in dem Opfer Isaacs braucht man ein so grosse Verksamkeit / damit seine Mutter nit vor Schmerzen sterbe; und MARIA soll mit allein von dem grausamen Opfer ihres allerliebsten Sohns Wissenschaft haben sonder sich gegenwärtig darbey befinden / und darnoch in ihrer bittersten schmerhaftesten Einsamkeit bey Leben verbleiben! was ist dieses? ein übergrosses Wunder Götlicher Allmacht spricht der heilige Ambrosius: dan der Schmerz ware

erklecklich zum Sterben; aber GOTT erhielte ihr das Leben / damit unser Verwunderung dieses Wunder seiner göttlichen Kraft anbetten möchte: Verē in Ansel. II. de terijsse præ magnitudine doloris, nisi ab eo excell. Virg. præservata fuisset. C. 12.

Der alte Joseph kan uns zu diser Verwunderung den Weeg bahnen. Die Stund war endlich verhanden / sich seinen Brüdern zu erkennen zu geben. Ich bin Joseph, sagt er ihnen: ego sum Joseph; und strack's unmittelbar darauf fragt er sie: Adhuc Pater meus vivit? sagt mir: lebt mein Vatter noch? könnt eine seltsamere Frag seyn? Joseph: haben sie dir nicht schon zum öffern gesagt / daß dein Vatter lebe? so du es nun weißt / warum fragst du dan? man merke / daß es kein Frag seye / spricht der Abbt Rupertus: Non ut Rup. ib. 6. sciret interrogando dixit: iam enim interro- 9. c. 11. gaverat, & audierat, quia vivit. Es ist kein Frag / um dasjenige / was er nit weiß / innen zu werden. Was dan? es ist ein Frag / um dasjenige / was er bewunderet / zu erklären. Ist es möglich / (sagt Joseph) daß mein Vatter noch lebe? Adhuc Pater meus vivit! ein Vatter / der mich so sehr geliebt: ein Vatter / der mich für tot gehalten: ein Vatter / der meinen blutigen Rock gesehen: ein Vatter / der ohne mich dermaßen allein und Trost-los verbliben; ey das mein Vatter noch lebt! daß ihm der Schmerz nit den Garauß gemacht! adhuc vivit! daß ist ein Wunder / worüber ich erstaune / sagt Joseph: Dixit (sahrt Rupertus fort) dolenter admirando, quod adhuc vivere. Ist es möglich / könne wir sagen / daß MARIA in ihrer schmerzlichen Einsamkeit noch lebe? ein Mutter / und ein solche Mutter / welche ihre Sohn / und einen solchen Sohn unter so grossen Schmerzen sterben gesehen / ist bey Leben verbliben! ein so absonderliche Mutter / wie MARIA lebt noch / da sie doch gegen ihrem allerheiligsten Sohne ein so grosse Lieb tragt? adhuc vivit! O laßt uns die göttliche Allmacht anbetten / welche ihr in ihrer Einsamkeit das Leben gesetzt!

Aber warum lebt MARIA noch in ihrer Einsamkeit? darum / uns dadurch die Kürtrefflichkeiten ihrer schmerhaftesten Liebe zu erweisen. Sie ist eine Rachel, welche in ihrer Einsamkeit bitterlich weint:

Rk 2

II.